

Allgemeine Hinweise und Anmeldung

10. Forum Kinderschutz Gewalt unter Kindern

Termin:

Samstag, 11. März 2017, 10.00 – 14.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Kongress- und Eventpark Stadthalle Hagen
Wasserloses Tal 2
58093 Hagen

Teilnehmergebühren:

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen
Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A)
anerkannt.

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2209, Telefax: 0251 929-272209
E-Mail: Mechthild.Vietz@aekwl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie,
um sich für die Veranstaltung online anzumelden:

<http://www.aekwl.de/katalog>



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE



10. Forum Kinderschutz Gewalt unter Kindern

11. März 2017

10.00 – 14.00 Uhr

Hagen

Einladung zum 10. Forum Kinderschutz

Ein in unserer Gesellschaft immer noch mit einem großen Tabu belegtes Thema ist Gewalt, die von Kindern ausgeht. Die KiGGS-Studie ermittelte für die Altersgruppe von drei bis sechs Jahren bei 18 Prozent der Jungen und 13 Prozent der Mädchen ein dissoziales und deviantes Verhalten wie „leicht wütend werden“ oder „sich häufig schlagen“. In vielen Fällen richtet sich das aggressive Verhalten mit Hauen, Treten und Kratzen gegen Gleichaltrige, aber auch gegen die eigenen Eltern oder Lehrerinnen und Lehrer. Die wissenschaftliche Literatur geht davon aus, dass zehn Prozent der Kinder und Jugendlichen ihre Eltern körperlich bedrohen, schlagen oder treten. Laut einer aktuellen Umfrage des Verbandes Bildung und Erziehung gehen 59 Prozent der befragten Lehrer davon aus, dass Gewalt an Schulen in den letzten fünf Jahren zugenommen hat. 21 Prozent der befragten Lehrer haben angegeben, dass es in den letzten fünf Jahren Fälle körperlicher Gewalt an ihrer Schule gab.



Das Forum Kinderschutz will daher der Frage nachgehen, welches aggressive Verhalten noch als normaler Bestandteil der kindlichen Entwicklung gelten kann und ab wann das aggressive Verhalten als pathologisch anzusehen ist. Daneben sollen auch die Ursachen für gewaltbereites Verhalten im Kindes- und Jugendalter, die sich sehr vielfältig darstellen, beleuchtet werden. Beispiele aus dem Praxisalltag von Polizei, Kindertagesstätte und Schule beschreiben die aktuelle Situation und zeigen mögliche Präventionsmaßnahmen auf. Ziel der Gewaltprävention soll es sein, die Kinder und Jugendlichen zu einem sozialen Verhalten anzuleiten, ihnen Lösungsstrategien zur Bewältigung von Konflikten an die Hand zu geben und erzieherisch und reglementierend auf die Gewalt zu reagieren.

Mit freundlichem Gruß

Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Programm

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

10.00 – 10.30 Begrüßung

Dr. med. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. Hans-Dieter Fischer,
Bürgermeister der Stadt Hagen
Christina Kampmann, Ministerin für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport (angefragt)
Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter (angefragt)

10.30 – 11.15 Aggression unter Kindern

Prof. Dr. med. Georg Romer, Ärztlicher Direktor der
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psycho-
somatik und -psychotherapie des Universitätsklini-
kums Münster

11.15 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.30 Vorstellung von ausgewählten Projekten

■ Die Jucops

Miriam Nolte-Kotowski, Kriminaloberkommissa-
rin und Jugendkontaktbeamtin, und
Sina Helming, Kriminalkommissarin (Jucopin)
der Polizei Hagen

■ Gewaltprävention in der Schule – eine Heraus- forderung für Lehrerinnen und Lehrer?

Martin Hagemann, Schulleiter Laurentius-Schule
Warburg

■ „Papilio“, ein Gewaltpräventionsprogramm im Kindergarten

Leane Lasaridis, Kindertageseinrichtung
„Kinderstube“ des Ährenkorn e. V. Dortmund

Programm

12.30 – 13.30 Podiums- und Plenumsdiskussion

Teilnehmer:

■ Hendrike Frei, Fachärztin für Kinder- und
Jugendmedizin in Dortmund, Stellvertretende
Vorsitzende des Arbeitskreises Prävention der
Ärztekammer Westfalen-Lippe

■ Reinhard Goldbach, Fachbereichsleitung Jugend
und Soziales der Stadt Hagen

■ Martin Hagemann, Schulleiter Laurentius-
Schule Warburg

■ Leane Lasaridis, Kindertageseinrichtung
„Kinderstube“ des Ährenkorn e. V. Dortmund

■ Miriam Nolte-Kotowski, Kriminaloberkommis-
sarin und Jugendkontaktbeamtin der Polizei
Hagen

■ Prof. Dr. med. Georg Romer, Ärztlicher Direktor
der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
-psychosomatik und -psychotherapie des Uni-
versitätsklinikums Münster

■ Dipl.-Psych. Martin Steinkamp, Leiter des Bera-
tungszentrums Rat am Ring der Stadt Hagen

13.30 – 14.00 Zusammenfassung

PD Dr. med. Michael Böswald, Chefarzt der Klinik
für Kinder- und Jugendmedizin am St. Franziskus-
Hospital Münster und Vorsitzender des Arbeitskrei-
ses Prävention der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss gereicht.